

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 20

Nachruf: A nos sociétaires
Autor: Tschumi, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 21. Mai 1898.

* № 20. *

Bâle, le 21 Mai 1898.

Erscheint ++
++ Samstag ++

Abonnement:

Für die Schweiz:
12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

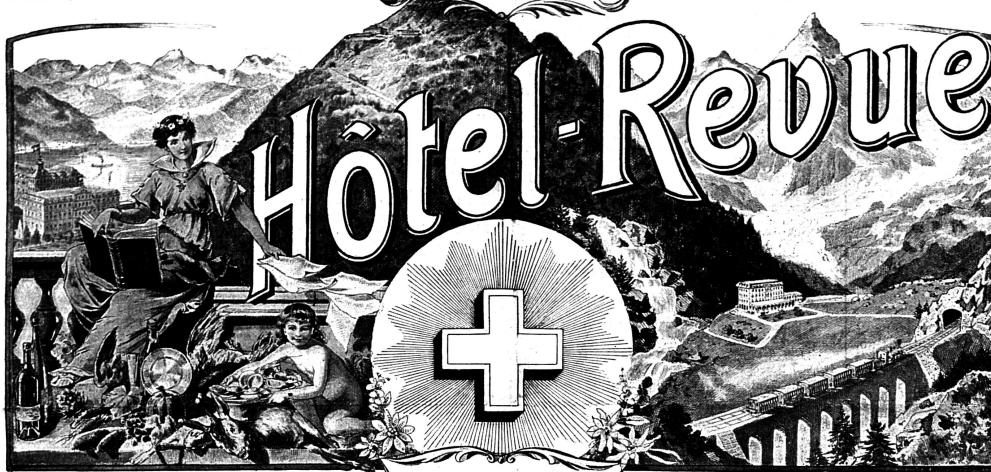
Für das Ausland:
12 Monate Fr. 7,50
6 Monate „ 4,50
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Insetarte:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Hôtel-Revue



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organne et Propriété de la
Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le Samedi 18 juin prochain, à 11^{1/4} h. du matin, à l'Hôtel de la Couronne à Soleure.

L'ordre du jour est le suivant:

- 1^{er} Rapport de gestion et comptes semestriels.
- 2^o Budget de 1898/99.
- 3^o Elections des commissaires-vérificateurs.
- 4^o Rapport du Bureau central.
- 5^o Rapport sur l'Ecole professionnelle.
- 6^o Communication concernant les nouveaux diplômes de sociétaires.
- 7^o Proposition concernant l'assurance contre les accidents:
 - a) Assurance contre les accidents prévus dans le code des obligations;
 - b) „ collectives des employés d'hôtels;
 - c) „ contre les accidents des ascenseurs et leur personnel;
 - d) „ „ „ des omnibus, voitures particuliers, cochers et conducteurs;
- 8^o Proposition tendante à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
- 9^o Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
- 10^o Demandes de subvention des Sociétés d'employés d'hôtel: "Union Helvetia" et "Union Genevoise" pour leurs bureaux de placement.
- 11^o Pétition de l'Union des Femmes suisses⁴ concernant l'engagement d'apprentis du sexe féminin dans les cuisines d'hôtel et création de cours d'apprentis féminin à l'Ecole professionnelle d'Ouchy.
- 12^o Propositions individuelles.

Après l'assemblée un **diner en commun** (à 6 fr. par couvert, vin compris) aura lieu à l'Hôtel de la Couronne.

Dans l'espérance d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 18 Mai 1898.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier-Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiermit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags 1/12 Uhr ins Hotel Krone in Solothurn zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbuch und Semesterrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget.
4. Bericht des Centralbüros.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Mitteilungen betr. die neuen Mitglieder-Diplome.
7. Bericht und Antrag betr. Unfallversicherung:
 - a) Versicherung von Unfällen, für welche der Hotelier nach Obligationenrecht verantwortlich ist.
 - b) Kollektiv-Versicherung der Hotelangestellten.
 - c) Versicherung der Personenaufzüge und deren Bedienten.
 - d) Versicherung von Omnibus, Privatwagen, Kutscher und Condukteur.
8. Bericht und Antrag betr. die Prämierung langjähriger Hotelangestellter.
9. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
10. Gesuche betr. Subventionierung der Placierungsbüros der Union Helvetia und des Genfervereins.
11. Petition des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins betr. Aufnahme weibl. Lehrpersonals in die Hotelküchen und abwechselungsweiser Einführung von weibl. Lehrkursen an der Fachschule in Ouchy.
12. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches** Mittagessen im Hotel zur Krone à Fr. 6. — per Couvert mit Wein statt.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 18. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.

Das Narzissenfest in Montreux.

Wir hatten das Vergnügen, einer freundlichen Einladung zum Narzissenfest Folge leisten zu können und müssen gestehen, dass es einer noch weiteren Reise, als diejenige von Basel bis Montreux, wert gewesen wäre, um diesem grossartigen Schauspiel, dem "Erwachen des Frühlings", beizuwollen.

Wer Montreux kennt, weiß, dass es nur eines Sonnenstrahls bedarf, um dieses von der Natur so reich gesegnete Fleckchen Erde in seinem vollen Glanz, als ein idyllisches Paradies, erscheinen zu lassen. Und dieser Sonnenstrahl, er zeigte sich am Festlager, nachdem noch tags zuvor der Himmel ein bedenklich trüb Gesicht gemacht und die Möglichkeit der Abhaltung des Festes in Frage stellte. Mit dem ersten Glanze der Sonne heiterten sich aber auch die Mienen des festgebenden Komittees, welches nun den Erfolges seiner grossen Bemühungen sicher sein konnte.

Festliches Gepränge: wo man hinblickte farbenreiche Wimpel, Flitter und Guirlanden; scharnierenweise strömten die Schaulustigen herbei, sich wohl bewusst, dass hier etwas Grossartiges geboten werde. Und sie haben sich nicht

getäuscht, im Gegenteil, selbst die höchst gespannten Erwartungen wurden übertroffen. Von einer 3000 Personen fassenden, vollbesetzten Tribune herab weideten die Zuschauer in gehobener Stimmung sich an dem Glanze des Gebotenen. Wir können, nachdem in der gesamten in- und ausländischen Presse das Fest in allen seinen Details und in verdienter Weise besprochenen worden, es umgehen, auf Einzelheiten einzutreten, erwähnen wollen wir nur, dass der Glanz des Festes in dem allegorischen Ballet bestand. Was Kunst, Poesie und idealer Sinn mit Hilfe der Frühlingsflora hervorzuzaubern vermochte, kam hier zur Veranschaulichung. Nicht minder verdient hervorgehoben zu werden der Corso von ca. zwanzig im Blumenflor strotzenden und sinnreich dekorierten Wagen. Von den Prämierten erwähnen wir: *Privatwagen*: 2. Preis, M. Faucher fils, Caux, 250 Fr.; 3. Preis, M. Ch. Monnet, Montreux, 200 Fr.; 4. Preis, M. Küpfel und Riechelmann, Glion, 100 Fr.; *Korporationswagen*: 1. Preis, Köcheverein Montreux (Riesenköchtopf) 200 Fr.; 2. Preis, Hotelierverein Montreux (Speisesaal) 100 Fr.

Die während dem Corso stattgehabte Blumenschlacht bot ein entzückendes Bild der Feststimmung, welche sich der Zuschauer bemächtigt hatte. Dem ganzen Feste wohnte eine

gewisse, wohlthuende Vornehmheit, hoher Anstand und sittliche Würde inne.

Vom Bundesrat war Herr Ruffy, Bundespräsident erschienen; der Waadtänder Staatsrat war vollzählig da, ferner Vertreter der kantonalen und lokalen Behörden in grosser Zahl, welche alle durch ihre Anwesenheit dem Fest einen nationalen Charakter verliehen. Abends fand im Kursaal ein Bankett unter den harmonischen Weisen eines Orchesters statt und im Kurgarten wogten über zweitausend Menschen hin und her, den gewaltigen Klängen der "Les Armes réunis" von Chaux-de-Fonds lauschend und später an einem grossartigen Feuerwerk sich ergötzend.

Es bedarf einer bewunderungswürdigen Einheitlichkeit und Ausdauer, um ein solches Fest bis in die kleinsten Details zum Gelingen zu bringen, wie es in Montreux tatsächlich der Fall gewesen und darf sich sowohl die "Société de divertissement", als Veranstalter, sowie ganz Montreux überhaupt, gratulieren, das erst letztes Jahr eingeführte Narzissenfest, schon bei der ersten Wiederholung derart zur Vollkommenheit geführt zu haben, dass es ein mächtiges Mittel zur Förderung des Fremdenverkehrs geworden. Nichts ist so sehr geeignet, den fremden Gast an unsere Scholle zu fesseln, als derartige Feste, und wenn Montreux heute